



Trostberg

Aids und andere Infektionen

Vortrag für Achtklässler der Realschule

Trostberg. Die Schüler aus den achten Klassen der Realschule Trostberg wurden in einem Vortrag über sexuell übertragbare Infektionskrankheiten, insbesondere über den HI-Virus, informiert. Die Sozialpädagogin Angela Prestele und der Psychologe Bastian Steinbauer von der Bayerischen AIDS-Stiftung mit Sitz in München erklärten in zwei Schulstunden sowohl die Herkunft des HI-Virus als auch mögliche Ansteckungswege und Behandlungsmöglichkeiten. So lernten die Schüler einzuschätzen, wie hoch oder niedrig das Ansteckungsrisiko in bestimmten Alltagssituationen sein kann.

Es wurde zudem sehr deutlich, dass man sich durch Kondome vor einer möglichen Ansteckung schützen kann. Weiterhin erklärten Angela Prestele und Bastian Steinbauer, dass der HI-Virus mittlerweile medikamentös sehr gut behandelt werden kann. Durch regelmäßige Einnahme des Wirkstoffs sinke die Virusbelastung unter die Nachweisgrenze, und man sei auch nicht mehr für andere Personen ansteckend. Auch die Lebenserwartung sei dank der modernen Medikation nicht geringer als bei gesunden Personen. Trotz allem sei eine Infektion mit dem HI-Virus eine ä-

ßerst schwerwiegende Erkrankung und sollte nicht verharmlost werden. Gefährlich sei insbesondere die Personengruppe, die nichts von ihrer Erkrankung weiß und so natürlich auch andere Mitmenschen anstecken kann.

Die Zahl der Neuinfektionen sei in Deutschland in den vergangenen Jahren zwar stets gesunken, sollte aber dennoch weiter reduziert werden. „Jeder Einzelne ist deshalb gefordert, für sich selbst Verantwortung zu übernehmen, um sich selbst und auch andere zu schützen“, verdeutlichten die Referenten. Ein HIV-Test kann bei jedem Gesundheitsamt, Hausarzt, Krankenhaus oder der AIDS-Beratungsstelle gemacht werden. Seit Oktober 2018 seien Selbsttests auch in allen Apotheken erhältlich.

Nachdem die Schüler einen Überblick über weitere sexuelle Infektionskrankheiten wie Chlamydien erhalten hatten, besprachen sie das Gehörte mit ihren jeweiligen Biologie-Lehrern. Sowohl die beiden Referenten als auch die Behandlung der Thematik an sich wurde von den Schülern als sehr positiv empfunden. Organisiert hatte den Vortrag Biologielehrerin Hannelore Jahn-Hellesoe.

- red